Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 22

Artikel: Verlorne Liebesmüh'

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitgemässe frühjahrs-Husstellung.

Leute kamen her, mich anzubellen, und ich eile, meine Bögel auszustellen, Wie es Sitte bleibt im Monat Mai. Könnt Euch nun erbauen, kommt herbei, Könnt in meine Räfige ba guden; bitte fehr, nicht immer auszuspucken.

Defter zeigt das Publifum fich fimpel, fieht am liebften irgend einen Gimpel, Bringt es bis zum Schimpfen manchesmal fingt ihm nicht sofort die Nachtigall. Britten fängt's gewöhnlich an zu wohlen bei den diebisch angelegten Dohlen.

Ruffen lachen, wenn fcmache Ammern zu Gefangenschaften tomifch jammerr. Sier gerreißt der Sperber einen Specht, und der brave Gultan freut fich recht. Feine Junfer loben Edelfinken, Bauernschwalben scheinen halt gu ftinken.

Beiber hören Papageien plappern fehr vergnügt, und lieben Muggen= ichnapper

Trinker feben neidisch auf den Schwan folch ein hals hat's ihnen angethan. Beitungsichreiber führen Abonnenten an den wohlbefetten Teich von Enten.

Unglücksvögel, dumme Turteltauben, Sähne zeigen prahlend ihre Sauben. Bendehälfe und der Biedehopf dreben nach den Binden ihren Ropf. Berche, Beifig, Staren, Meifen, Amfeln, feben Menichen bier in Graus und Gramfeln.

Richtig ift's, daß Eulen und die Raben immerhin das beff're Leben haben. Spagenlift und Raub in Luft und Sumpf, Balgenvögel find vor allem Trumpf.

Weil wir fie ju fangen nicht verftehen wird und muß die Welt jum Rudud gehen. -10-1-01-

Vom Kyffhäuser.

"Na nu, da fliegen ja die Raben noch immer um den Kyffhäuser! -Und et hieß doch, der ausjeschlafene deutsche Reichsadler hatte fie feit 71 pertrieben ? ?"

"I weeßte, vor dem seiner anjeborenen preußischen Rleptomanie forchten sie sich nich!"

"Ach so — wohl weil der selber jestohlen hat wie'n Rabe?" "Nu ja - und ba miffen fe: eene Rrah' hadt ber andern die Augen nich aus . . . "

"Feine Familie!"

Hufmunterung.

Es lebt in Krinau eine Rage, ichon über dreißig Jahre alt; Daß heut auf bem Gemeindeplage ein helles "Lebehoch" erschallt. Die Jubilarin möge schmausen. Bur Ginsicht soll man kommen halt: "Wer jederzeit verfteht das maufen wird in der Regel rund und alt.

Verlorne Liebesmüh'.

Der Muge geht gur rechten Zeit! Dies Wort gu bedenken, mar' Autokraten Und Pfaffen heute sehr anzuraten — läg' ihnen die Klugheit nicht gar zu weit .

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: "Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte."

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: Was mir an der Wirkurg besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus." Depots in allen Apotheken.

in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

aden & Bad-Hôtel & Schweizerhot

am Kurplatz gelegen, mit schöner, schattiger Veranda auf die Limmat. Behaglich eingerichtetes Haus mit elektrischer Beleuchtung, bequeme, grosse Bäder, Douchen, Dampfbäder etc. — Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Wagen am Bahnhof. — Es empfiehlt sich höflich der Besitzer 54/6

Ad. Baumgartner-Schulthess.

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

H. i. B. Bestens verwendet. — Falk. Immer vom gleichen Gericht, stumpst den Appetit. — R. K. i. B. Es wäre schön, wenn sich auch Anderen Ihrer Ansicht anschließen würden, damit Khaedrus': "Varietas delectat" nicht totes Sitat bliebe. Sunß! — B. C. i. B. "Weine lieben Straßburger!" soll ja Withelm II. in der essässischen Wetropole bei seinem Empfange ausserusen haben. Da nun aber Sivilisten nicht geladen waren und nur ein gelmspitzenwald ringsher unabsehbar glizerte, so wäre man über die Abresser schollich darauf hingewiesen hätte, daß die Straßburger "Gänseleberzgiete" sowohl als das "Straßburger Sauerfraut" zu den Liebtings-Gerichten des Monarchen gehören! Wer jest da immer noch keinen Kat weiß, den weisen wir nach — Delph! — D. v. B. In gewohnter Ordnung eingetrossen. Dant. — Knaster. Soll Berwendung sinden. Dant. — O. P. i. E. Merci, gest. wiedersommen. — F. i. B. Der fritische Sobel warf noch einige Spähne, sonst gunden Aedationsschluß eingetrossen. Wir werden später sehen. Immerhin Dant und Gruß! — M. W. i. B. Wir glauben, Sie haben die Sache zu heroisch genommen. Die Unnonce kommt uns eher als ein Lückendüßer vor. Immerhin lassen wir Were als ein Lückendüßer vor. Immerhin lassen die Unnonce kommt uns eher als ein Lückendüßer vor. Immerhin lassen wirden die kere bier solgen:

Heimat. Ja Lyrif in Gold — das tostet ein Gelb — Das tostet soviel's dem Berleger gesällt. Ein Inrischer beau der kostet noch mehr, Der giebt seine Kunft nur um Tausende her. Sin jeglicher Band Zehntausend heran! — Wie Biele schrieb wohl dieser schreibliche Mann? Ihr Weibchen hört, hört die feltene Mär Ein Lyrifer giebt sich zur Marktware her. Daß Dir nicht Apoll die Leier zerbricht — Jit nicht Deine Schuld Du trauriger Wicht.

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berüdfichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

* * Ein guter Rat. # #

Wer sich durch Erkäftung rheumatische Leiden, Eliederreißen, Hereisigne, Jichias, Rückenweh, Neuralgien oder Brustlatarrh, Huften, Heiserfeit zugezogen hat, wende sosort Atheumatof an, ein äußerlich als Einreibung zu gebrauchendes Mittel. Viele Aerzte der deutschen und französischen Schweiz verschreibem Rheumatof regelmäßig mit bestem Ersolge.
Abeumatof ist in allen Apotseken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit erklärender Broschüre und Gerbrauchsanweisung.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, unerreichter Auswahl u. Seidenbilligste bis feinste Genres in stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

uchführung für Kotels und Restaurants & Einfache, klare und übersichtliche Anleitung Inbegriffen die 3 nötigen Geschäftsbücher Betriebs-Einnahmen-Controllbuch " 25.— " 10.—

Buchführung für Wirtschaften, Café's etc.

Inbegriffen die 3 nötigen Geschäftsbücher
Erscheinen deutsch und französisch. Gesetzlich geschützt.
Per Nachnahme. Bösch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich. (H1450Z

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52

Aug de Kennen, Zürich I.

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalonets oder Stereoscop, gut gawählte

oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bü-cher in allen Sprachen. 52-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Extra-Anfertigung

Ansichts-Postkarten Orts-Ansichten

in farbiger oder photographischer Ausführung empfiehlt sich

Max Roon, Zürich III.

Für feine u. erafte Arbeit wird Garantie übernommen, 31/52 Man wende fich betr. Muster u. Preise vertrauensvoll an obige Firma.

Hochzeits-Scherze

Franz Carl Weber, Zürich

62 & mittlere Bahnhofstrasse & 62

"Der Nebelspalter"

Vierteljährlich Fr. 3.